



IG Metall Stuttgart  
Pressestelle

Jordana Vogiatzi

Theodor-Heuss-Str. 2  
70174 Stuttgart

Tel.: 0711-1 62 78-32  
Fax: 0711-1 62 78-49  
Mobil : 0160-5330314

[jordana.vogiatzi@igmetall.de](mailto:jordana.vogiatzi@igmetall.de)  
[www.stuttgart.igm.de](http://www.stuttgart.igm.de)

## Aktionstag gegen TTIP in Stuttgart

**Stuttgart, 9. Oktober 2014:** Der DGB Stuttgart, der verdi Bezirk Stuttgart und die IG Metall Stuttgart rufen am kommenden Samstag ab 12 Uhr auf dem Wilhelmsplatz in Stuttgart zu einer Kundgebung gegen TTIP auf. Sie beteiligen sich an dem europaweiten Aktionstag gegen das transatlantische Freihandels- und Investitionsabkommen.

„Freihandel zwischen gleichstarken Partnern mit ähnlichen Qualitätsstandards kann ein Instrument sein, um Wachstum und Wohlstand zu fördern. Aber grundlegende umwelt- und sozialpolitische Rahmenbedingungen dürfen nicht als ‚Handelshemmnisse‘ wegdefiniert oder auf dem niedrigsten Level angeglichen werden“, sagt **Uwe Meinhardt, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Stuttgart**. Genau das wäre der Fall, wenn das Freihandelsabkommen in Kraft treten sollte.

Die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) bilden weltweit die Basis für gute Arbeit. Von den acht grundlegenden ILO-Konventionen haben die USA nur die Abschaffung der Zwangsarbeit und das Verbot der Kinderarbeit unterzeichnet. Sie unterschreiben nicht das Recht der Beschäftigten auf Gewerkschaftsbildung, auf kollektive Interessenvertretung oder das Recht auf gleichen Lohn für gleiche Arbeit. „Für uns ist es ein Muss, dass die ILO-Standards eingehalten und von den USA unterschrieben werden“, sagt Meinhardt.

**Bernhard Löffler DGB Regionsgeschäftsführer:** „Bei TTIP geht es nicht um volkswirtschaftliches Wachstum. Es geht um den Reichtum der Konzerne – genauer gesagt um den Schutz für ihre Investitionen. Durch das Investitionsschutzabkommen können Unternehmen Staaten auf Schadensersatz verklagen, wenn sie durch deren Politik ihre erwarteten Gewinne gefährdet sehen. Das lehnen wir ab.“

**Cuno Hägele, Geschäftsführer des ver.di Bezirks Stuttgart:** „Das Freihandelsabkommen TTIP wird katastrophale Folgen für soziale Errungenschaften, Umwelt, Kultur, Verbraucherschutz, Arbeitnehmerrechte und Demokratie haben. Es ist ein Angriff der Großkonzerne auf die Demokratie und die Gesellschaft. Die Bürgerinnen und Bürger werden so zur Geisel des Profits. Darum sagen wir Nein zu TTIP – ohne Wenn und Aber. Deshalb beteiligen wir Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter uns am europaweiten Aktionstag gegen TTIP am 11. Oktober 2014“.

### **Ablauf:**

*Beginn der DGB-Kundgebung ist um 12 Uhr auf dem Wilhelmsplatz in Stuttgart; geplantes Ende gegen 14 Uhr. Für Musik sorgt die Band Agua Loca.*

*Im Anschluss an die Kundgebung rufen Bürger-Initiativen, andere politische Verbände und Parteien zu einer Demonstration in Richtung Schillerplatz auf. Dort findet ab 14.30 Uhr ein Info-Markt statt.*